

# ***Ester – Jüdin, persische Königin, widerständige Frau***

Drei Abende mit

Prof. em. Dr. Rainer Kessler, Marburg und Frankfurt am Main

Donnerstag, 1., 8. und 15. Februar 2024 jeweils um 19 Uhr in der

Im Gottesdienst am 18. Februar 2024 wird Prof. Kessler über Ester predigen.

Evangelisch-reformierten Gemeinde Frankfurt

Freiherr-vom Stein-Str. 8. 60323 Frankfurt am Main

Während das biblische Buch Ester im Judentum hoch geschätzt wird, führt es in den christlichen Kirchen eine Randexistenz. In keiner der sechs Predigtreihen kommt ein Text aus Ester vor. Luther fand das Buch zu jüdisch und wünschte, es würde gar nicht in der Bibel stehen. Im 20. Jahrhundert provozierte das Buch den reformierten Berner Alttestamentler Max Haller zu antijüdischen und antisemitischen Ausfällen. Ester ist ein weitgehend unbekanntes Buch, und wo es bekannt ist, wird es oft antijüdisch missbraucht.

Wir nähern uns dem Buch an drei Abenden.

1. Febr. 2024

## **Die Jüdin Ester wird persische Königin (Est 1-2)**

Der Einstieg in die Erzählung ist eine einzige Provokation. Der persische König Ahaschwerosch verstößt seine Frau Washti, weil sie sich weigert, sich bei einem Gelage des Königs vorführen zu lassen. Als neue Frau wählt er die schöne Ester, von der er nicht weiß, dass sie Jüdin ist. Wir erhalten Einblick in die despotischen Machtverhältnisse eines Großreichs, die im Wesentlichen auf der patriarchalen männlichen Herrschaft beruhen. Welche Rolle wird Ester am Hof spielen? Wird sie nach der aufmüpfigen Washti nun die fügsame Frau an der Seite des Königs sein? Wie handelt sie als Frau im Machtgefüge patriarchaler Herrschaftsstrukturen?

8. Februar 2024

## **Das geplante Judenpogrom und seine Vereitelung (Est 3-7)**

Der oberste Beamte am persischen Hof, Haman, plant die Vernichtung aller jüdischen Menschen im Reich und den Einzug ihres Vermögens zugunsten der Staatskasse.

Erfahrungen, die Jüdinnen und Juden seit dem Altertum regelmäßig machen mussten, werden in einer kunstvollen Erzählung literarisch verdichtet. Durch ihren Heldinnenmut, durch Geschick und List gelingt es Ester, die Pläne aufzudecken und Haman an den Galgen zu bringen, den dieser für Esters Cousin und Vormund Mordechai bereitet hatte.

15. Februar 2024

### **Die Rettung der jüdischen Gemeinschaft und die Einsetzung des Purimfestes (Est 8-10)**

Der Schluss der Erzählung hat seit dem Terroranschlag der Hamas gegen jüdische Menschen am 7. Okt. 2023 eine Aktualität erhalten, an die bei der Planung dieser Reihe noch niemand gedacht hatte. Viele sagen: Israel hat das Recht, sich zu verteidigen. Aber wie weit geht dieses Recht? Im Esterbuch erwirken Ester und Mordechai beim König einen Erlass, der der jüdischen Bevölkerung die Gegenwehr erlaubt. Doch schon der Wortlaut des Erlasses (Est 8,11) ist uneindeutig und umstritten. Dürfen alle Judenfeinde umgebracht werden? Oder nur die aktiven Terroristen? Und was ist mit dem Besitz der Judenfeinde? Wir werden den Text ganz genau lesen müssen. Am Ende jedenfalls steht das fröhlichste Fest, das das Judentum bis heute kennt: das Purimfest.

Im Gottesdienst am 18. Februar 2024 wird es um die Estererzählung als Ganze gehen. Predigttext und Schwerpunkt aber ist **Est 3,8-10.13**.